

Ausbildungsinhalte zum Arzt für Allgemeinmedizin

Allgemeinmedizin (Lehrpraxis)

A) Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten	absolviert (zutreffendes ankreuzen)		belegt durch Nachweis (Zeugnis, Logbuch, OP-Katalog etc.) vom (Datum)
	ja	nein	
1. Organisation einer allgemeinmedizinischen Praxis:			
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation der Patientinnen- und Patientenkontakte derart, dass sowohl kurzfristige Kontakte bei unselektierten Problemen als auch geplante Kontakte bei chronischen Erkrankungen möglich sind 			
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit zeitgemäßer, praxisrelevanter Informationstechnologie 			
<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterorganisation 			
<ul style="list-style-type: none"> • praxisorientiertes Qualitätsmanagement und Hygiene 			
<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation von Befunden, Befundverfolgung, Recall 			
<ul style="list-style-type: none"> • Vorratshaltung von Hilfsmitteln und Medikamenten 			
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation der medizinischen Betreuung außerhalb der Ordinationszeiten 			
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation der interdisziplinären/multiprofessionellen Zusammenarbeit 			
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Unterbringung bei Fremd-/Selbstgefährdung 			
2. Hausarzt spezifische Kommunikation:			
<ul style="list-style-type: none"> • ärztliches Routinegespräch 			

<ul style="list-style-type: none"> • diagnostisches und therapeutisches Gespräch unter Verwendung des biopsychosozialen Modells und Einbeziehung kultureller und existenzieller Aspekte 			
<ul style="list-style-type: none"> • Anhängigengespäch 			
<ul style="list-style-type: none"> • telefonische Beratung und Anleitung von Patientinnen und Patienten, Anhängigen und Dritten 			
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsberatung 			
<ul style="list-style-type: none"> • ärztliches Berichtswesen, Atteste und Gutachten 			
3. Allgemeinmedizinische Diagnostik:			
<ul style="list-style-type: none"> • Früherkennung von Gesundheitsstörungen 			
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik bei Akut- und Notfällen 			
<ul style="list-style-type: none"> • TIA Insult 			
<ul style="list-style-type: none"> • Präoperative Diagnostik 			
<ul style="list-style-type: none"> • Mini Mental Status 			
<ul style="list-style-type: none"> • Assessment bei chronischen Erkrankungen und in der Geriatrie 			
<ul style="list-style-type: none"> • diagnostische Einbeziehung des sozialen Umfeldes 			
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennung arbeits- und umweltbedingter Faktoren 			
<ul style="list-style-type: none"> • Indikationsstellung und Bewertung von Laboruntersuchungen, Methodik und Durchführung des Basislabors 			
<ul style="list-style-type: none"> • sachgerechte Probenbehandlung von Körperflüssigkeiten und Ausscheidungen sowie Einordnung der Befunde in das Krankheitsbild 			
<ul style="list-style-type: none"> • Indikationsstellung, Durchführung und Bewertung apparativer Diagnostik in der Allgemeinmedizin 			
<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung von Gesundheitsrisiken für Patientinnen und Patienten durch Abwägung von Nutzen und Risiken diagnostischer Maßnahmen 			

• Ernährungsmedizin			
4. Allgemeinmedizinische Therapie:			
• Erstbehandlung und definitive Therapie			
• Erstbehandlung unter besonderer Berücksichtigung abwendbar gefährlicher Verläufe			
• Behandlung mehrfacher Beschwerden und Erkrankungen			
• Schmerztherapie			
• Langzeitbehandlung chronischer Erkrankungen			
• Betreuung von Patientinnen/Patienten mit onkologischen Erkrankungen			
• Notfallversorgung			
• Versorgung Unfallverletzter und Erstversorgung chirurgischer Notfälle einschließlich der Organisation begleitender und weiterführender Maßnahmen			
• Beherrschung der chirurgischen Techniken unter Anwendung der Lokal- und peripheren Leitungsanästhesie (z.B. Oberst'sche Leitungsanästhesie)			
• Behandlung mit ruhigstellenden Schienen, mit starren oder funktionellen Verbänden			
• Beherrschung der instrumentellen Techniken einschließlich Infiltration, Punktionen, Infusionstechnik, Katheterisierung, Pflege von PEG-Sonden, Trachealkanülen			
• Nachsorge nach Wunden			
• Unkomplizierter Harnwegsinfekt			
• strukturiertes Medikamentenmanagement-und ökonomische Verschreibweise			
• Umgang mit Arzneimittelmissbrauch und Polypharmazie			

<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung von Gesundheitsrisiken für Patientinnen und Patienten durch Abwägung von Nutzen und Risiken therapeutischer Maßnahmen 			
<ul style="list-style-type: none"> • einfache physikalische Therapie einschließlich Gerätekunde 			
5. Betreuung chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten:			
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Aufrechterhaltung einer Arzt-Patient-Beziehung 			
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation integrativer Betreuungsprozesse 			
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung individueller Betreuungskonzepte im Hinblick auf Lebensqualität, Patientinnen- und Patientenwunsch und soziale Gegebenheiten 			
<ul style="list-style-type: none"> • Beachtung der speziellen Aspekte in der Betreuung multimorbider Patientinnen und Patienten 			
<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen 			
<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von Menschen mit Langzeitpflege 			
<ul style="list-style-type: none"> • Inkontinenz 			
<ul style="list-style-type: none"> • Rehabilitationsplanung 			
6. Koordination und Integration:			
<ul style="list-style-type: none"> • Koordination der ärztlichen Behandlungen 			
<ul style="list-style-type: none"> • gezielte Überweisung unter Berücksichtigung der regionalen Versorgungsstrukturen und -möglichkeiten 			
<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer und sozialer Hilfen in die Behandlung 			
<ul style="list-style-type: none"> • Abwägen der medizinischen Notwendigkeit der Krankenhausbehandlung 			
<ul style="list-style-type: none"> • Rehabilitation und Nachsorge 			
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführen, Bewerten und Dokumentation der Befunde 			

7. Prävention und Gesundheitsförderung:			
• Untersuchungen in strukturierten Programmen (z.B. Vorsorge und Mutter-Kind-Programme)			
• Gesundheitsberatung			
• Impfwesen			
• Raucherentwöhnungsstrategien			
8. Psychosoziale Betreuung:			
• psychosomatische Medizin			
• Krisenintervention			
• Beurteilung von Suizidalität			
• Grundzüge der Beratung und Führung Abhängiger bzw. Suchtkranker			
9. Familienmedizin:			
• Betreuung mehrerer Generationen			
• Besonderheiten ärztlicher Behandlung von Patientinnen und Patienten im häuslichen Milieu			
• Hausbesuchstätigkeit			
10. Geriatrie:			
• Diagnostik und Therapie bei geriatrischen Patientinnen und Patienten			
• Betreuung in Pflegeeinrichtungen			
11. Palliativmedizin:			
• palliative Maßnahmen, insbesondere Schmerztherapie			
• Betreuung im Team			
• Betreuung pflegender Angehöriger			

12. Erstellung von Zeugnissen, Attesten			
13. Einschlägige Rechtsvorschriften für die Ausübung des ärztlichen Berufes, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen, einschließlich entsprechender Institutionenkunde des österreichischen Gesundheitswesens und des Sozialversicherungssystems			
14. Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns			
15. Ethik ärztlichen Handelns			
16. Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Erwachsenenschutzrecht			

B) Erfahrungen	absolviert (zutreffendes ankreuzen)		belegt durch Nachweis (Zeugnis, Logbuch, OP-Katalog etc.) vom (Datum)
	ja	nein	
1. Organisation einer allgemeinmedizinischen Praxis:			
• Organisation der Patientinnen- und Patientenkontakte derart, dass sowohl kurzfristige Kontakte bei unselektierten Problemen als auch geplante Kontakte bei chronischen Erkrankungen möglich sind			
• Umgang mit zeitgemäßer, praxisrelevanter Informationstechnologie			
• Mitarbeiterorganisation			
• praxisorientiertes Qualitätsmanagement und Hygiene			
• Dokumentation von Befunden, Befundverfolgung, Recall			
• Vorratshaltung von Hilfsmitteln und Medikamenten			
• Organisation der medizinischen Betreuung außerhalb der Ordinationszeiten			
• Organisation der interdisziplinären/multiprofessionellen Zusammenarbeit			
• Organisation von Unterbringung bei Fremd-/Selbstgefährdung			
2. Hausarztspezifische Kommunikation:			
• ärztliches Routinegespräch			
• diagnostisches und therapeutisches Gespräch unter Verwendung des biopsychosozialen Modells und Einbeziehung kultureller und existenzieller Aspekte			
• Angehörigengespräch			
• telefonische Beratung und Anleitung von Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Dritten			

• Gesundheitsberatung			
• ärztliches Berichtswesen, Atteste und Gutachten			
3. Allgemeinmedizinische Diagnostik:			
• Früherkennung von Gesundheitsstörungen			
• Diagnostik bei Akut- und Notfällen			
• TIA Insult			
• Präoperative Diagnostik			
• Mini Mental Status			
• Assessment bei chronischen Erkrankungen und in der Geriatrie			
• diagnostische Einbeziehung des sozialen Umfeldes			
• Erkennung arbeits- und umweltbedingter Faktoren			
• Indikationsstellung und Bewertung von Laboruntersuchungen, Methodik und Durchführung des Basislabors			
• sachgerechte Probenbehandlung von Körperflüssigkeiten und Ausscheidungen sowie Einordnung der Befunde in das Krankheitsbild			
• Indikationsstellung, Durchführung und Bewertung apparativer Diagnostik in der Allgemeinmedizin			
• Vermeidung von Gesundheitsrisiken für Patientinnen und Patienten durch Abwägung von Nutzen und Risiken diagnostischer Maßnahmen			
4. Allgemeinmedizinische Therapie:			
• Erstbehandlung und definitive Therapie			
• Erstbehandlung unter besonderer Berücksichtigung abwendbar gefährlicher Verläufe			
• Behandlung mehrfacher Beschwerden und Erkrankungen			

• Schmerztherapie			
• Langzeitbehandlung chronischer Erkrankungen			
• Betreuung von Patientinnen/Patienten mit onkologischen Erkrankungen			
• Notfallversorgung			
• Versorgung Unfallverletzter und Erstversorgung chirurgischer Notfälle einschließlich der Organisation begleitender und weiterführender Maßnahmen			
• Beherrschung der chirurgischen Techniken unter Anwendung der Lokal- und peripheren Leitungsanästhesie (z.B. Oberst'sche Leitungsanästhesie)			
• Behandlung mit ruhigstellenden Schienen, mit starren oder funktionellen Verbänden			
• Beherrschung der instrumentellen Techniken einschließlich Infiltration, Punktionen, Infusionstechnik, Katheterisierung, Pflege von PEG-Sonden, Trachealkanülen			
• Nachsorge nach Wunden			
• Unkomplizierter Harnwegsinfekt			
• strukturiertes Medikamentenmanagement und ökonomische Verschreibweise			
• Umgang mit Arzneimittelmisbrauch und Polypharmazie			
• Vermeidung von Gesundheitsrisiken für Patientinnen- und Patienten durch Abwägung von Nutzen und Risiken therapeutischer Maßnahmen			
• einfache physikalische Therapie einschließlich Gerätekunde			
5. Betreuung chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten:			
• Aufbau und Aufrechterhaltung einer Arzt-Patient-Beziehung			

• Organisation integrativer Betreuungsprozesse			
• Erstellung individueller Betreuungskonzepte im Hinblick auf Lebensqualität, Patientinnen- und Patientenwunsch und soziale Gegebenheiten			
• Beachtung der speziellen Aspekte in der Betreuung multimorbider Patientinnen und Patienten			
• Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen			
• Betreuung von Menschen mit Langzeitpflege			
• Inkontinenz			
• Rehabilitationsplanung			
6. Koordination und Integration:			
• Koordination der ärztlichen Behandlungen			
• gezielte Überweisung unter Berücksichtigung der regionalen Versorgungsstrukturen und -möglichkeiten			
• Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer und sozialer Hilfen in die Behandlung			
• Abwägen der medizinischen Notwendigkeit der Krankenhausbehandlung			
• Rehabilitation und Nachsorge			
• Zusammenführen, Bewerten und Dokumentation der Befunde			
7. Prävention und Gesundheitsförderung:			
• Untersuchungen in strukturierten Programmen (z. B. Vorsorge und Mutter-Kind-Programme)			
• Gesundheitsberatung			
• Impfwesen			
• Raucherentwöhnungsstrategien			

8. Psychosoziale Betreuung:			
• psychosomatische Medizin			
• Krisenintervention			
• Beurteilung von Suizidalität			
• Grundzüge der Beratung und Führung Abhängiger bzw. Suchtkranker			
9. Familienmedizin:			
• Betreuung mehrerer Generationen			
• Besonderheiten ärztlicher Behandlung von Patientinnen und Patienten im häuslichen Milieu			
• Hausbesuchstätigkeit			
10. Geriatrie:			
• Diagnostik und Therapie bei geriatrischen Patientinnen und Patienten			
• Betreuung in Pflegeeinrichtungen			
11. Palliativmedizin:			
• palliative Maßnahmen, insbesondere Schmerztherapie			
• Betreuung im Team			
• Betreuung pflegender Angehöriger			
12. Erstellung von Zeugnissen, Attesten			

C) Fertigkeiten	Richtzahl	absolviert (zutreffendes ankreuzen)		belegt durch Nachweis (Zeugnis, Logbuch, OP-Katalog etc.) vom (Datum)
		ja	nein	
1. Organisation einer allgemeinmedizinischen Praxis:	50			
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation der Patientinnen- und Patientenkontakte derart, dass sowohl kurzfristige Kontakte bei unselektierten Problemen als auch geplante Kontakte bei chronischen Erkrankungen möglich sind 				
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit zeitgemäßer, praxisrelevanter Informationstechnologie 				
2. Hausarzt spezifische Kommunikation:	50			
<ul style="list-style-type: none"> • ärztliches Routinegespräch 				
<ul style="list-style-type: none"> • diagnostisches und therapeutisches Gespräch unter Verwendung des biopsychosozialen Modells und Einbeziehung kultureller und existenzieller Aspekte 				
<ul style="list-style-type: none"> • Anhörigengespräch 				
<ul style="list-style-type: none"> • telefonische Beratung und Anleitung von Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Dritten 				
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsberatung 				
<ul style="list-style-type: none"> • ärztliches Berichtswesen, Atteste und Gutachten 				
3. Allgemeinmedizinische Diagnostik:	100			
<ul style="list-style-type: none"> • Früherkennung von Gesundheitsstörungen 				
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik bei Akut- und Notfällen 				
<ul style="list-style-type: none"> • TIA Insult 				

<ul style="list-style-type: none"> • Assessment bei chronischen Erkrankungen und in der Geriatrie 				
<ul style="list-style-type: none"> • diagnostische Einbeziehung des sozialen Umfeldes 				
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennung arbeits- und umweltbedingter Faktoren 				
<ul style="list-style-type: none"> • Indikationsstellung und Bewertung von Laboruntersuchungen, Methodik und Durchführung des Basislabors 				
<ul style="list-style-type: none"> • sachgerechte Probenbehandlung von Körperflüssigkeiten und Ausscheidungen sowie Einordnung der Befunde in das Krankheitsbild 				
<ul style="list-style-type: none"> • Indikationsstellung, Durchführung und Bewertung apparativer Diagnostik in der Allgemeinmedizin 				
<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung von Gesundheitsrisiken für Patientinnen und Patienten durch Abwägung von Nutzen und Risiken diagnostischer Maßnahmen 				
4. Allgemeinmedizinische Therapie:	100			
<ul style="list-style-type: none"> • Erstbehandlung und definitive Therapie 				
<ul style="list-style-type: none"> • Erstbehandlung unter besonderer Berücksichtigung abwendbar gefährlicher Verläufe 				
<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung mehrfacher Beschwerden und Erkrankungen 				
<ul style="list-style-type: none"> • Schmerztherapie 				
<ul style="list-style-type: none"> • Langzeitbehandlung chronischer Erkrankungen 				
<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von Patientinnen/Patienten mit onkologischen Erkrankungen 				
<ul style="list-style-type: none"> • Notfallversorgung 				

<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung Unfallverletzter und Erstversorgung chirurgischer Notfälle einschließlich der Organisation begleitender und weiterführender Maßnahmen 				
<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der chirurgischen Techniken unter Anwendung der Lokal- und peripheren Leitungsanästhesie (zB Oberstische Leitungsanästhesie) 				
<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung mit ruhigstellenden Schienen, mit starren oder funktionellen Verbänden 				
<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der instrumentellen Techniken einschließlich Infiltration, Punktionen, Infusionstechnik, Katheterisierung, Pflege von PEG-Sonden, Trachealkanülen 				
<ul style="list-style-type: none"> • Nachsorge nach Wunden 				
<ul style="list-style-type: none"> • Unkomplizierter Harnwegsinfekt 				
<ul style="list-style-type: none"> • strukturiertes Medikamentenmanagement und ökonomische Verschreibweise 				
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Arzneimittelmissbrauch und Polypharmazie 				
<ul style="list-style-type: none"> • einfache physikalische Therapie einschließlich Gerätekunde 				
5. Betreuung chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten:	20			
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Aufrechterhaltung einer Arzt-Patient-Beziehung 				
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation integrativer Betreuungsprozesse 				
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung individueller Betreuungskonzepte im Hinblick auf Lebensqualität, Patientinnen- und Patientenwunsch und soziale Gegebenheiten 				

<ul style="list-style-type: none"> • Beachtung der speziellen Aspekte in der Betreuung multimorbider Patientinnen und Patienten 				
<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen 				
<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von Menschen mit Langzeitpflege 				
<ul style="list-style-type: none"> • Inkontinenz 				
<ul style="list-style-type: none"> • Rehabilitationsplanung 				
6. Koordination und Integration:	50			
<ul style="list-style-type: none"> • Koordination der ärztlichen Behandlungen 				
<ul style="list-style-type: none"> • gezielte Überweisung unter Berücksichtigung der regionalen Versorgungsstrukturen und -möglichkeiten 				
<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer und sozialer Hilfen in die Behandlung 				
<ul style="list-style-type: none"> • Abwägen der medizinischen Notwendigkeit der Krankenhausbehandlung 				
<ul style="list-style-type: none"> • Rehabilitation und Nachsorge 				
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführen, Bewerten und Dokumentation der Befunde 				
7. Prävention und Gesundheitsförderung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchungen in strukturierten Programmen (z.B. Vorsorge und Mutter-Kind-Programme) 				
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsberatung 				
<ul style="list-style-type: none"> • Impfwesen 				
8. Psychosoziale Betreuung:	5			
<ul style="list-style-type: none"> • psychosomatische Medizin 				

• Krisenintervention				
• Beurteilung von Suizidalität				
• Grundzüge der Beratung und Führung Abhängiger bzw. Suchtkranker				
9. Familienmedizin:	50			
• Besonderheiten ärztlicher Behandlung von Patientinnen und Patienten im häuslichen Milieu				
• Hausbesuchstätigkeit				
10. Geriatrie:	20			
• Diagnostik und Therapie bei geriatrischen Patientinnen und Patienten				
• Betreuung in Pflegeeinrichtungen				
11. Palliativmedizin:	5			
• palliative Maßnahmen, insbesondere Schmerztherapie				
12. Erstellung von Zeugnissen, Attesten				